

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE M

**PREISE
LÖHNE
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

M-580

Reihe 9

Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe, Teil 3

4. Vierteljahr 1970



Bestellnummer : 310911 - 700334

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Schaubilder: Preisentwicklung wichtiger Welthandelsgüter seit 1950.....	4
1. Indices der Großhandelspreise bzw. der industriellen Erzeugerpreise	8
2. Großhandelspreise	10

Tabellenteil (alphabetisch geordnet)

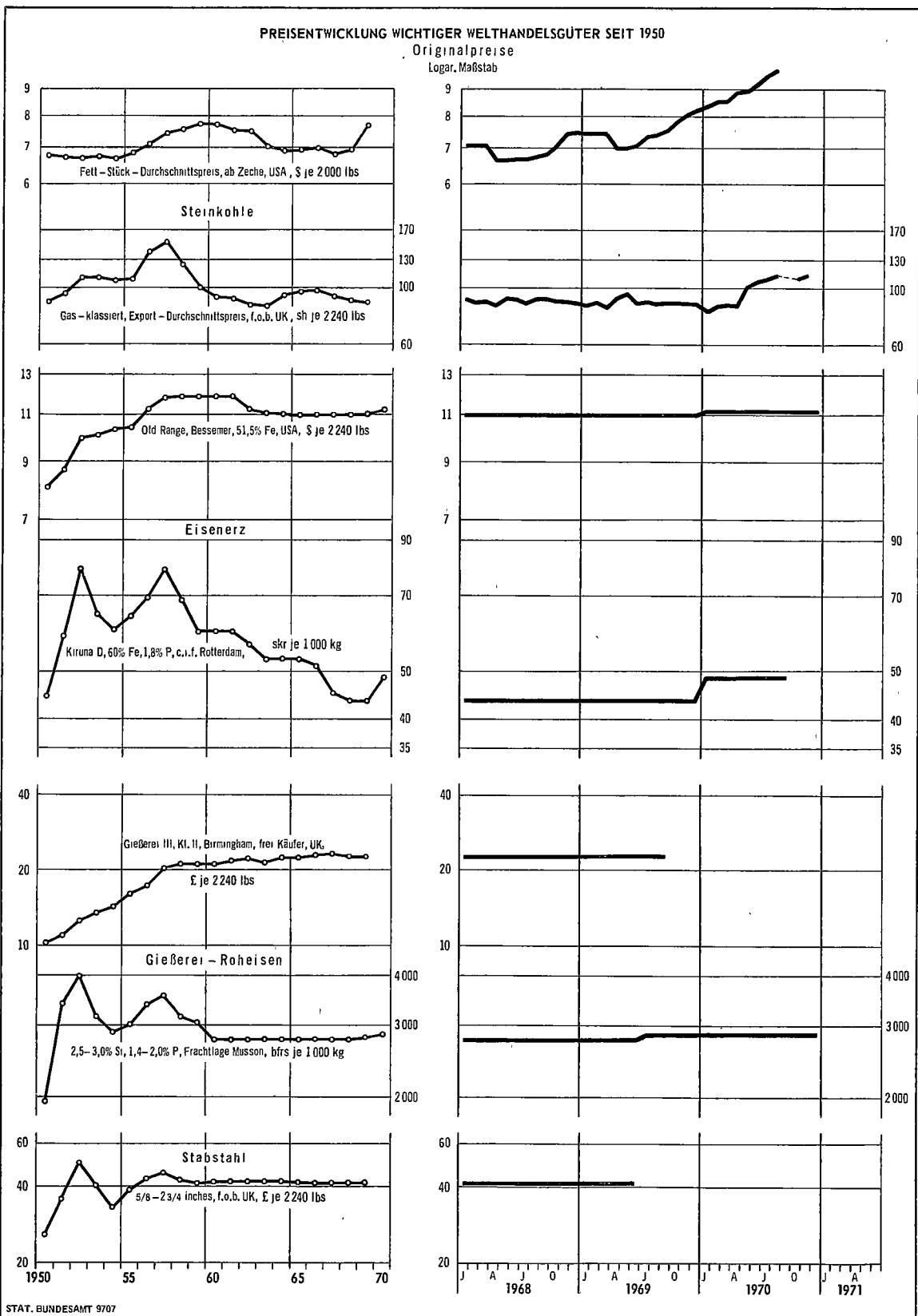
	Seite
Alkohol	28
Aluminium	19
Aluminiumsulfat	25
Ammoniak, schwefelsaures	26
Antimon	22
Antimonierz	13
Asbest	14
Ascorbinsäure	29
Aspirin	29
Atropin	29
Azeton	28
Bauxit	13
Benzol	29
Blei	21
Braunkohle	13
Chlor	26
Chrom	23
Chromit	13
D.D.T.	29
Eisenerz	14
Essigsäure	28
Feinblech	18
Ferro-Mangan	16
Formaldehyd	28
Formstahl	17
Glyzerin	28
Gold	25
Grobblech	17
Kadmium	23
Kalidünger	27
Kalkstickstoff	26
Kalzium	20
Kalziumkarbid	27
Kasein	29
Kobalt	23
Koffein	29
Kunststoffe	29
Kupfer	20
Kupfersulfat	25
Lithium	20
Magnesit	15
Magnesium	20
Mangan	23
Manganerz	14
3. Index der Großhandelspreise in Belgien	30

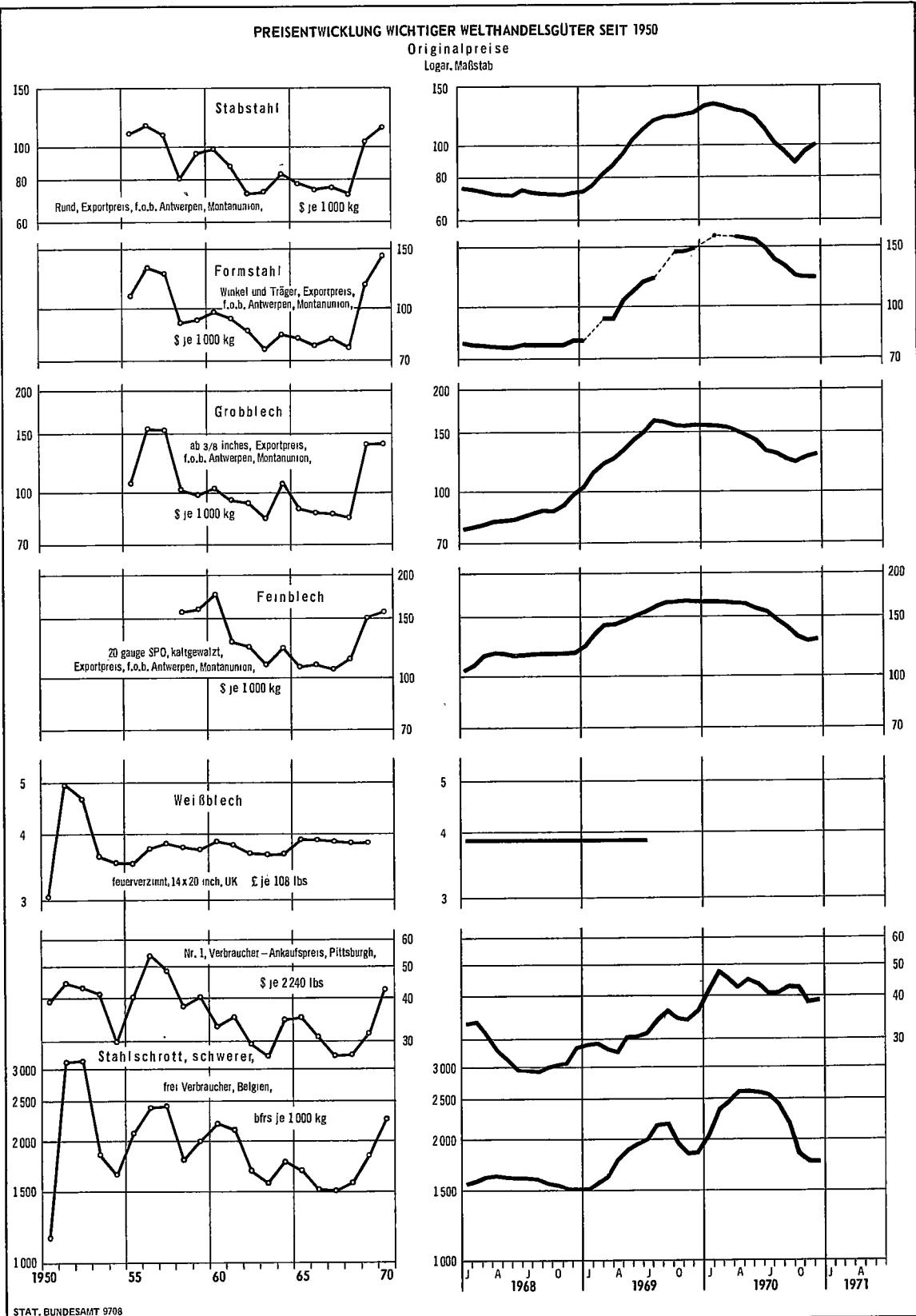
Abgeschlossen im Juni 1971

Erschienen im Juli 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3,-





10

10

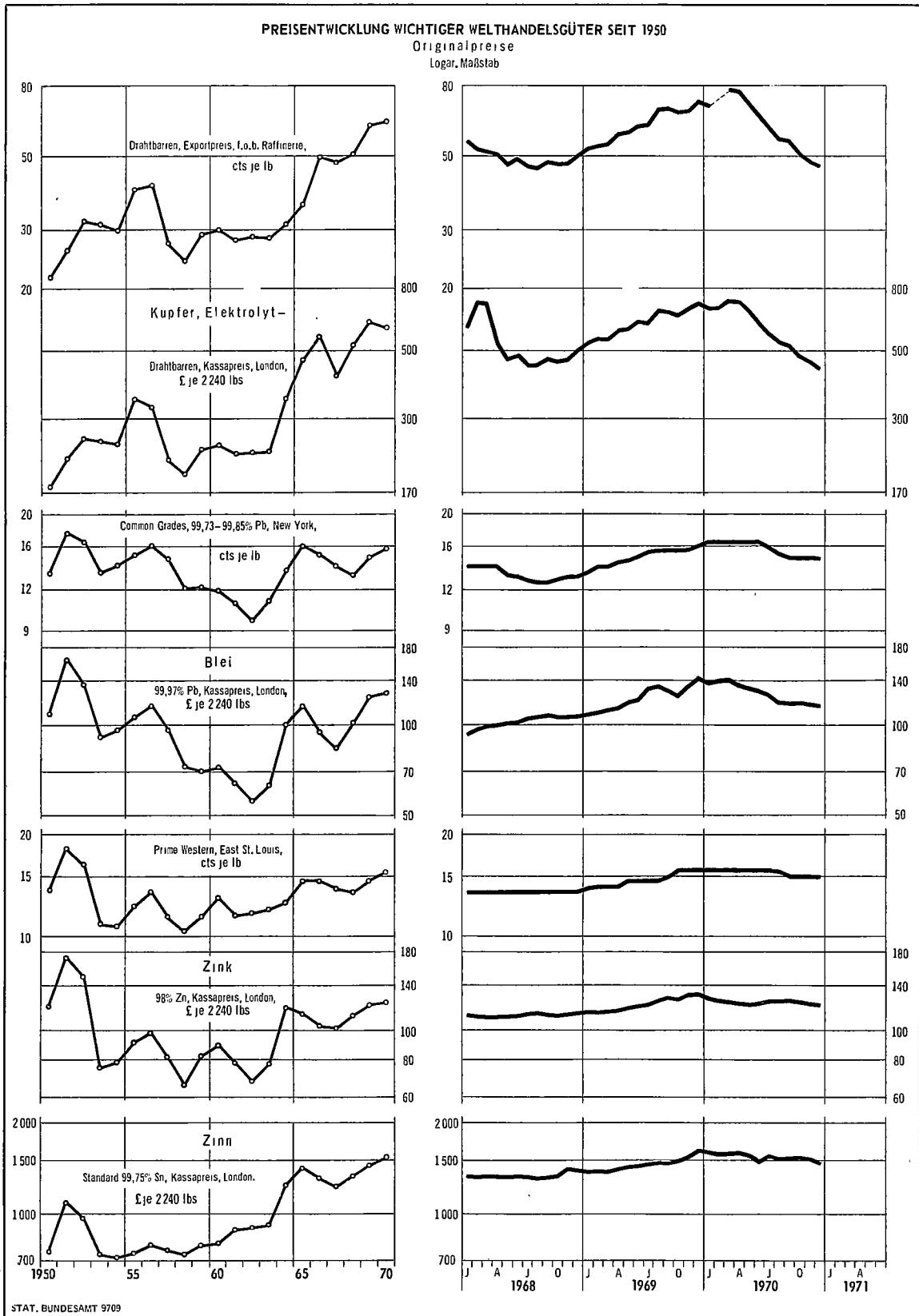
10

10

16

10

12



10

9

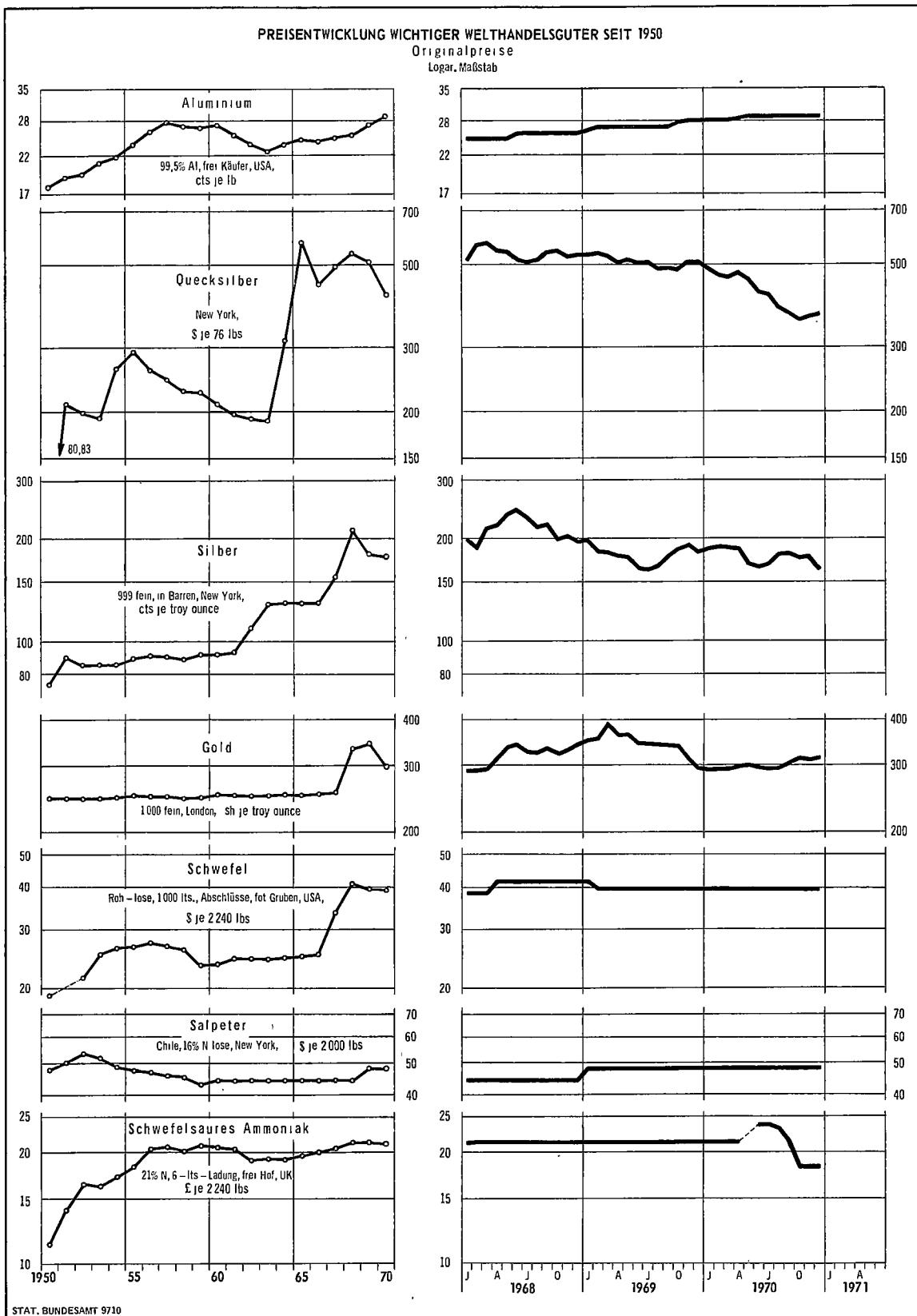
10

9

10

9

9



2. Großhandelspreise

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

Bergbauliche Erzeugnisse

1. Bundesrepublik Deutschland: Steinkohle und Koks: Änderung der Sortenbezeichnung am 1. Juni 1970. Ruhrkokskohle II, 26 - 32 % flüchtige Bestandteile: Bis Ende Mai 1970 Kokskohle (Fettkohle), 18 - 30 % flüchtige Bestandteile. Ruhrnukokse III, Spezialbrand I: Bis Ende Mai 1970 Gasflamm-kohle über 80 mm. Ruhrkoks III: Bis Ende Mai 1970 Brechkoks I - II. Die jeweiligen Saisonzu- und -abschläge sind in den Preisen berücksichtigt. - Braunkohlenbriketts: Unter Berücksichtigung der jeweiligen Saisonabschläge. -
2. Schweiz: Steinkohle: Bis Ende 1965 belgischer Anthrazit. - Braunkohle: Bis Ende 1965 lose. -
3. Niederlande: Koks: Die jeweiligen Saisonzu- und -abschläge sind in den Preisen berücksichtigt. - Steinkohle und Koks: Bis Ende 1968 einschl. Umsatzsteuer, ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. -
4. Großbritannien: Chromit: Bis einschl. September 1968 rhodesisch, 48 % Cr₂O₃, zerkleinert. -
5. Frankreich: Eisenerz: Die Preise verstehen sich für Erz mit 32 % Fe-Gehalt bei Abnahme kompletter Züge. Bei Langzeitkontrakten bzw. bei Abnahme von über komplett Züge hinausgehenden Mengen werden Boni gewährt. -
6. Italien: Schwefel: 1962 in Stücken. -

Eisen und Stahl

7. Bundesrepublik Deutschland: Roheisen: Preise unter Berücksichtigung der gewährten Rabatte (Treuarbatt und durchschnittlich gewährter Zusatzrabatt). -
8. Frankreich: Roheisen: Preise unter Berücksichtigung der gewährten Rabatte. - Ferromangan: Bis Juli 1966 Frachtlage Boucau. -
9. Niederlande: Roheisen und Walzstahl: Bis Ende 1968 einschl. Umsatzsteuer, ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. - Stabstahl: Bis Ende 1969 SM-Güte, ab Februar 1970 Stahlgütekasse 34. - Grobblech: Bis Ende 1968 Stahlgütekasse 00.
10. Vereinigte Staaten: Roheisen: Der Durchschnittspreis wird aus den Notierungen für phosphorreichen Roheisen sowie für Bessemer- und Temperroheisen der Frachtlagen Neville Island, Swedeland und Sharpsville, ferner für Gießereiroheisen II der Frachtlagen Birmingham, Buffalo, Chicago, Cleveland und Pittsburgh errechnet. -
11. Montanunion: Walzstahl: Die Exportpreise fob Antwerpen stellen die durchschnittlichen Erlösnotierungen namhafter Exporteure beim Export von Walzstahl nach "Drittländern" dar.
12. Bundesrepublik Deutschland: Stahlhalbzeug und Walzstahl: Durchschnitt aus den Preisen der Walzstahlkontore Nord, Süd, West und Westfalen für die Gütekategorie I (1962 Thomasgüte) nach den bei der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) hinterlegten Preislisten einschl. eines an die Ausgleichskasse für revierferne Gebiete zu zahlenden Aufschlags von DM 3,25 je t sowie eines Zuschlages von DM 0,50 je t bei Walzwerkserzeugnissen für die eisenverbrauchende Industrie in Berlin (West). - Ab April 1967 verstehen sich die Preise bei Abnahme von 25 t (bei gewalztem Halbzeug von 200 t). Bis März 1967 galten die Preise im allgemeinen bei Abnahme von folgenden Mengen: Stab- und Formstahl 5 - 10 t, Grob-, Mittel- und Feinblech 5 - 15 t und Weißblech 15 t. Die jeweiligen in den Listen angegebenen Rabatte sind in den Preisen berücksichtigt. - Grobblech: Preise der Gütekategorie II. Der Jahresdurchschnitt 1967 wurde aus den Monatspreisen April - Dezember errechnet. - Feinblech: Bis Ende 1969 Handelsfeinblech 2,75 mm, Frachtlage Siegen. -
13. Frankreich: Stahlhalbzeug: Ab 15. 3. 1970, Stabstahl, Grobblech und Formstahl: Ab 1. 10. 1968 beziehen sich die Preise der angeführten Stahlgüteklassen auf Thomas- und Siemens-Martin-Güte. Bis Ende September 1968 (Stahlhalbzeug bis 14. 3. 1970) galten sie nur für Thomasgüte. - Die jeweils gewährten Rabatte sind in den Preisen berücksichtigt. - Grobblech: Bis einschl. August 1968 10 - 25 mm stark, Frachtlage Montmédy. -
14. Großbritannien: Halbzeug und Walzstahl: Preise ab Juni 1969 wegen Änderungen in den Typen, Abmessungen und Abnahmemengen mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. -
15. Schweiz: Stabstahl: Preisangaben ab 1967 wegen Änderungen in der Erhebungsgrundlage mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. -
16. Österreich: Stabstahl und Grobblech: Preisangaben ab 1966 wegen Änderung in der Erhebungsgrundlage mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. -
17. Vereinigte Staaten: Die Stahlexportpreise verstehen sich netto Kasse einschließlich Fracht vom Walzwerk zu den Verschiffungspunkten New York, Baltimore oder Philadelphia. - Weißblech: Inlandspreis: 1962 Marktort Gary. - Exportpreis: 1962 feuerverzinnt, 1,25 lbs Auflage. -
18. Japan: Halbzeug: Preisangaben ab 1968 wegen Änderung in der Erhebungsgrundlage mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. -

2. Großhandelspreise

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

NE-Metalle

19. Frankreich: Aluminiumblech: Bis Ende 1966 versteuert. -
20. Großbritannien: Kupfer: Offizielle Notierung der London Metal Exchange (LME) für Elektrolyt-Kupfer in der Form von Drahtbarren bei Übernahme in lizenzierten Lagerhäusern in London, Birmingham, Manchester, Liverpool, Birkenhead, Hull, Newcastle-on-Tyne, Glasgow, Avonmouth, Swansea, Rotterdam, Hamburg und Antwerpen. Die Kontraktmenge ist 25 lts. -
Settlement-Preis der LME: Bis einschl. Januar 1970 Erlösnotiz cif europäische Häfen, berechnet vom Metal-Bulletin aus gewogenen Tagesdurchschnittspreisen für Elektrolyt-Kupfer der bedeutendsten Kupfererzeuger bei Lieferung cif europäische Häfen. Als Gewichtung dienten die jeweiligen Tagesumsätze. -
21. Vereinigte Staaten: Kupfer: Die Exportpreise fob Raffinerie Atlantikküste werden ab März 1970 aus den offiziellen Notierungen (Kassapreisen) der Londoner Metallbörse errechnet, abzüglich der Kosten für Leichterung (0,187 cts/lb) Schiffsfracht (1,116 cts/lb) und Versicherung (0,080 cts/lb), insgesamt 1,383 cts/lb. Bis einschl. Januar 1970 bezogen sich die Preise auf Verkäufe einheimischen und importierten Kupfers fob Raffinerie Atlantikküste. -
22. Bundesrepublik Deutschland: Blei und Zink: Umrechnungswerte der Londoner Börsennotierungen. Die Notierungen verstehen sich bei Übernahme im englischen oder kontinentalen Lagerhaus. -
23. Großbritannien: Blei und Zink: Offizielle Notierungen der London Metal Exchange. Für Blei ist die Basisqualität: refined pig lead, für Zink: virgin zinc. Sie verstehen sich bei Übernahme in Lagerhäusern in London, Liverpool, Swansea, Avonmouth und Rotterdam (ausschließlich Zoll). -
24. Australien: Zink: 1962 Notierungen fob Risdon, 1965 bis März 1968 for Cockle Creek. -
25. Das dritte "Internationale Zinnabkommen" (am 1. Juli 1966 in Kraft getreten) legt drei Preiszonen fest, deren Regulierung dem Internationalen Zinnrat übertragen wurde. Die untere Preisgrenze liegt seit 22. 10. 1970 bei £ 1 350, die mittlere "Stabilisierungs"-Zone reicht von £ 1 460 bis 1 540, die obere Preisgrenze liegt bei £ 1 650 je 1 000 kg auf der Basis des Kassapreises der Londoner Metallbörse. Bei Preisen, die über oder unter denen der Stabilisierungszone liegen, verfügt der Zinnrat Ver- bzw. Ankäufe aus dem bzw. für den "Ausgleichsstock". Die Laufzeit des Abkommens beträgt fünf Jahre (ab 1. 7. 1966). Vom 1. Juli 1966 bis 21. 11. 1967 lag die untere Preisgrenze bei £ 1 100, die mittlere Preiszone reichte von £ 1 200 - 1 300, und die obere Preisgrenze lag bei £ 1 400 je lt. -
26. Großbritannien: Zinn: Standardzinn, Übernahme im Lagerhaus, ausschließlich Zoll. - Gold: Der Preis im März 1968 bezieht sich auf die offiziellen Notierungen vom 1. bis 14. 3. -
27. Frankreich: Messing: Preise bis Ende September 1967 einschließlich Steuer. - Kupferdraht: Bis einschl. 1966 versteuert. - Silber: Bis einschließlich Mai 1967 versteuert. -

Chemikalien

28. Bundesrepublik Deutschland: Schwefelsäure: Bis Ende 1965 galten die Preise für Nordrhein-Westfalen. - Schwefelsaures Ammoniak: Preise nach Abzug der jeweiligen Frühbezugsvergütung. -
29. Vereinigte Staaten: Aluminiumsulfat: Bis Ende 1967 Handelsqualität, ab Januar 1968 flüssig. - Streptomycin: Bis einschl. 1965 salz- und schwefelsauer, Abnahme in größeren Mengen. -
30. Niederlande: Kalkstickstoff und schwefelsaures Ammoniak: Bis Ende 1969 einschl. Umsatzsteuer, ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. -
31. Frankreich: Naturphosphat: 1962 mit einem Gehalt von 65 % bis 68 % $\text{Ca}_3(\text{PO}_4)_2$. -
32. Vereinigte Staaten: Phenol: 1962 in Fässern.

Veröffentlichungen über Auslandspreise, Preise für Außenhandelsgüter und Preise für Verkehrsleistungen in der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter

monatlich DM 2,-
Jahresbezugspreis DM 21,-
jährlich (1969) DM 9,-

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Luftverkehr, Post- und Fernmeldeverkehr des In- und Auslandes – Indices der internationalen Seefrachtraten, Indices der Post- und Fernmeldegebühren

vierteljährlich DM 4,-
Jahresbezugspreis DM 14,-

Reihe 9: Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe

Teil 1: Preise für Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel – Indices der Erzeuger- und Großhandelspreise

vierteljährlich DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 10,-

Teil 2: Preise für Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Holz, Papier, Harze und Wachse – Indices der Erzeuger- und Großhandelspreise

vierteljährlich DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 10,-

Teil 3: Preise für Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien, Düngemittel, Kunststoffe – Indices der Erzeuger- und Großhandelspreise

vierteljährlich DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 10,-

Weltmarktpreise ausgewählter Waren

Indices der Weltmarktpreise

monatlich DM 1,-
Jahresbezugspreis DM 10,-

II. Einzelhandelspreise

Preise für Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung und Schuhwerk, Heiz- und Leuchtmittel, Hausrat und andere Bedarfsgüter – Preisindices der Lebenshaltung für rund 120 Länder

vierteljährlich DM 4,-
Jahresbezugspreis DM 14,-

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Verbrauchergeldparitäten und Reisegeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht

monatlich DM 1,-
Jahresbezugspreis DM 10,-
jährlich (1970) DM 7,-

Wöchentlich werden Stichtagspreise ausgewählter Waren des Welthandels auch im „Statistischen Wochendienst“ gebracht.

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120 zu richten.